

# 1. Beilage zu No. 28. 1. Jahrgang.

♂. (Fig. 1). Flügel - Oberseite verdunkelt, selbst die von der Unterseite nur ganz schwach durchscheinende Submarginalbinde mit schiefergrauen Schuppen überdeckt.

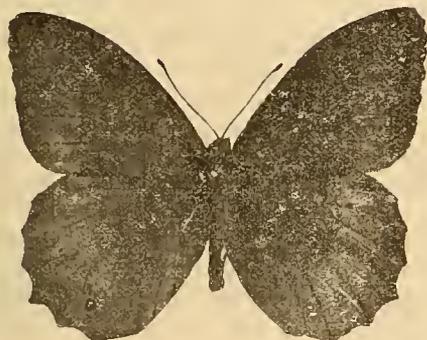


Fig. 1.

*Satyrus hermione tetrica* Fruhst. ♂.

Unterseite: Submarginalbinde der Vorderflügel proximal nur wenig gezähnt, von matter, dunkelbraungelber Färbung; die weißliche Region der Hinterflügel reduziert, die schwarze Medianbinde weniger prononziert als bei Exemplaren aus Tirol oder Griechenland.

♀. (Fig. 2). Apikalozelle der Vorderflügel mit schmalerer, rundlicher, gelblicher Peripherie, die weder proximal, noch distal so breit ausläuft wie bei *hermione* aus anderen Fundorten. Submarginalregion beider Flügel düster rauchbraun angeflogen, beiderseits regelmäßig verlaufend ohne die tiefen proximalen Einkerbungen, die bei *hermione hermione* und *hermione syriaca* auffallen.

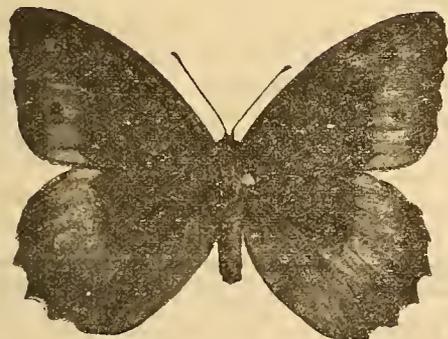


Fig. 2.

*Satyrus hermione tetrica* Fruhst. ♀.

Unterseite etwas üppiger weiß gesprenkelt als die ♂♂, ohne jedoch auch nur entfernt die Fülle der Weißpunktierung von syrischen oder südtiroler *hermione* zu erreichen.

Patria: Saratow, 5 ♂♂ 2 ♀♀, Juli 1906 (in Coll. Fruhstorfer).

*Tetrica* tritt habituell hinter sonstigen *hermione*-Rassen zurück, auch ist der Apex der Vorderflügel mehr gerundet als bei griechischen und Tiroler Exemplaren. Durch das Fehlen jedweder weißlichen oder gelblichen Binden auf der Oberseite aller Flügel ist *tetrica* oben selbst noch dunkler gekleidet als *cyprica* Stgr., von der sie hinwiederum durch die etwas lichtere, nicht monoton graue Unterseite abweicht.

(Schluß folgt.)

## Einige Ergebnisse der Sommerreise.

Dr. Rudow, Naumburg a. S.

(Schluß).

Andere Blattwespen, *Macrophyia rustica* und *trochanterica* hielten sich in Mehrzahl auf der Dolde Aegopodium auf, doch nur wenige Weibchen, vorwiegend Männchen; die niedliche *Amasis laeta* konnte mehrfach von Compositen abgelesen werden, ebenso *Abia aurulenta*. *Eumenes unguiculus* wurde beim Nestbau beobachtet und *Xylocopa violacea* im Fluge gefangen; doch gelang es wieder nicht, ihren Bau zu entdecken, der auf der Höhe in morschen Aesten der Edelkastanie zu suchen ist.

*Chalicodoma muraria* Rtz. wurde beim Zellenbau überrascht und in Ruhe gelassen, um ihre Tätigkeit genau zu erkunden. Dabei zeigte sich, daß sie jede tonnenförmige Zelle einzeln fertig baut, mit Larvennahrung versorgt und deckelt, erst nach Vollendung aller in dem zu Gebote stehenden Raume das ganze Gebilde mit einer gleichmäßig umhüllenden Erddecke überzieht, welche die einzelnen Zellen nicht mehr gesondert erkennen läßt. Die schönen Schmarotzer, Goldwespen, *Stilbum splendidum* F., machen sich die Abwesenheit der Biene zu Nutze, um ihre Kuckuckseier einzuschmuggeln und oft die ganze Brut zu vernichten.

*Polistes diadema* fand sich, wie immer, mit zahlreichen Nestern an allen Teilen des Wohnhauses, Gartenzaunes, in Oleanderbüschen und anderen Sträuchern in unmittelbarer Nähe der Menschen. Die Bauten von verschiedener Größe befanden sich noch an denselben Orten wie im vorigen Sommer, ein Zeichen, daß sie entweder immer bewohnt oder wieder in neuen Besitz genommen waren. Ueberall waren nur Weibchen zu sehen, einzeln am Neste oder höchstens zu vier gemeinsam. Erst wenige Zellen waren mit Brut belegt in gleicher Entwicklung und schon in der Mitte mit Deckel versehen; durch eine kleine Oeffnung im Deckel erhielten die Larven ihre Nahrung.

Andere Zellen waren mit Eiern besetzt, und immer saßen die Weibchen abwechselnd wachend auf den Nestern, während einzelne natürlich zur Nahrungsaufnahme zeitweilig sich entfernten. Während der Nacht saßen die Wespen auch auf den Nestern und bei Regen unter ihnen geschützt. Alle blieben ungestört, da schon früher reiche Ausbeute gemacht worden war.

Der einzeln oder zu wenigen vorkommenden Hautflügler aller Art sei nicht besonders gedacht; denn es waren recht viele.

An Wanzen erbeutete ich neben anderen gewöhnlicheren die beiden selteneren *Odontotarsus grammicus* L. und *Ancyrosoma albomarginata* in Mehrzahl, die dürre Blätter nachahmende *Psacasta* leider nur einmal, da ihre Zeit erst später beginnt. *Pirates*, *Harpactor*, *Reduvius* und andere Raubwanzen gab es schon in Menge, sie fanden aber, als schon viel im Vorrat, keine weitere Beachtung, ebensowenig wie die zahlreichen Schildwanzen von vielfach bunter Färbung und zierlicher Form.

Fliegen, wie die stattlichen *Volucella*-Arten und Verwandte, *Laphria*, *Stratiomys* nebst nahestehenden, waren häufig, am willkommensten aber war die zierliche *Oxycera elegans*, von der an einer bestimmten Stelle auf *Acer campestre* 11 Stück erbeutet wurden.

Diese hübschen Tierchen wurden später auch bei Naumburg angetroffen.

Käfer kamen zwar noch nicht oder nicht mehr viele vor, zum Leidwesen eines Käferfreundes, aber doch mehrere bemerkenswerte Arten, die des Mitnehmens wert waren, da sie andern Sammlern zu gute kommen sollten. Im Tale fanden sich nur *Cetonia anrata* in großen Stücken nebst *Hoplia farinosa* in sehr großer Menge vor auf Viburnum- und Sambucusblüten, so daß bei einem Strich mit dem Fänger Dutzende abgestreift wurden. Vereinzelt *graminicola* waren darunter, *Trichius fasciatus* sehr viele, *abdominalis* seltener, ebenso *Drilus flavescens*, dagegen viele Böcke, *Strangalia*, *Leptura*, vereinzelt *Saperda*, während die großen *Cerambyx* dies Jahr gänzlich fehlten.

Die Höhen lieferten auch an Käfern viel mehr, *Purpuriceus köhleri* an den Früchten von *Aronia rotundifolia*, welche eben anfangen zu reifen, daher noch vereinzelt, mehr *Cetonia affinis*, deren wahre Flugzeit aber auch erst in den Juli fällt, an *Salvia*, *Phyteuma*, *Centaurea*, *Scabiosa* saßen in den Vormittagstunden ruhig, meist in Paarung und deshalb leicht abzunehmen *Anisoplia bromicola*, *austriaca*, *agricola* in größerer Anzahl; nachmittags waren sie flüchtig und schwerer zu fangen. War somit die Ausbeute der frühen Jahreszeit wegen nicht allzureichlich, so doch zufriedenstellend betreffs der Arten.

Weiter nach Norden war weniger zu finden, obgleich die Wiesen im schönsten Blumenschmucke prangten und die Heuernte eben erst begann. Der ganze Vorarlberg lieferte nichts Beachtenswertes, auch das Gebiet des Bodensees war unergiebig, selbst die Hoffnung, in Schwaben viel einzubeimsen, erwies sich als trügerisch. Ein Besuch bei meinem langjährigen Freunde Kopp, mit welchem mich gleiche Bestrebungen verbinden, entschädigte mich reichlich, da ich von ihm viele schöne Insektenbauten geschenkt bekam, unter anderen ein Stück Brett von Tannenholz, in welchem die Wohnungen von *Osmia Panzeri*, *Chelostomus maxillosus*, *Trypetes truncorum*, *Solenius sexcinctus*, *Molochus minor*, *Pissodes* und *Bostrychus* nebeneinander auf einer Fläche von 18 qcm sich befinden. Die Untersuchung der Bretter einer alten Hütte lieferte noch die Schmarotzer *Sapyga prisma* und bunte *Cryptus*- nebst *Ephialtes*-Arten.

Die vielen Dolden und Compositen der Umgegend waren leer von Insekten, nur zwei *Hoplia graminicola* waren die ganze Ausbeute; doch bot sich noch ein merkwürdiger Anblick, da die Blüten von *Taraxacum* und *Hieracium* am Feldrande dicht mit *Cephus spinipes* besetzt waren. Es war leicht möglich, einige hundert Wespen zu fangen; aber wir huldigten dem Massenmorde nicht und begnügten uns mit wenigen. Die Männchen waren selten, unter 40 Stück zählte ich nur 6, die alle in Copula mit den Weibchen sich befanden.

Nach einigen genußreichen Tagen trat Regenwetter ein, welches andauerte und mich nach Hause trieb. Doch Glückauf zum nächsten Sommer!

Für Schmetterlinge ist der Anfang des Juni nicht günstig. *Apollo* war wenig und meist abgefliegen vorhanden, viele Baumweißlinge und einige *Melitaea*, *Zygaena* und *Lycaena* flogen, aber leider konnte ich wegen mangelnden Handwerkszeuges wenig erbeuten. Ich wollte einem eifrigen Schmetterlingsfreunde in Naumburg eine Freude bereiten, bezweifle aber, daß er nur einigermaßen befriedigt von meiner Ausbeute ist.

### Briefkasten.

Anfragen des Herrn R. in T.:

1. Lassen sich die ♂ und ♀ der Eckflügler (*Vanessa*, *Pyrameis* und *Polygonia*) durch irgend ein äußeres Merkmal — also ohne Oeffnung des Leibes — sicher von einander unterscheiden? Mir scheint, als ob die ♀ einen spitzeren Leib, mit kürzeren Haaren um die Genitalöffnung haben, während der Leib ♂ am Ende stumpfer ist, auch die Haare um die Genitalöffnung reichlicher und länger sind. Bei manchen Stücken ist der Befund aber so zweifelhaft, daß ich mit Bestimmtheit nicht sagen kann, ob ♂ oder ♀ vorliegt.

Hofmanns Angabe, die ♂ hätten richtige, verkümmerte Putzpfoten, die ♀ dagegen ordentliche, nur ganz kleine Vorderbeinchen, dürfte nicht zutreffen!

2. Unter Faltern von *Pyrameis cardui* L. habe ich 2 abweichende Formen in geringer Zahl gefunden.

Die eine Form hat, statt gelbroter, ausgesprochen rosarote Grundfarbe. Bei der andern sind die runden Flecke auf den Hinterflügeln deutlich blau gekernt.

Sind beide in der Litteratur bereits erwähnt (etwa von Tutt)?

### Käfer von Russland und Sibirien

100 Stück in 50 Arten, worunter *Cicindela soluta* von kraatzi, *Carabus eschscholtzi*, *dejeani*, *estreicheri* von jaegeri, *regalis*, *sibiricus*, *Calosema denticolle*, *investigator*, *Nebria aenea*, *Cymindis lateralis*, *Lethrus tennidens*, *cephalotes* von *podolicus*, *Cetonia sibirica*, *floricola* von *volhyniensis*, *Zonabris 14-punctata*, *impar*, *Zenitis bifasciata*, *Apion artemis*, *Cleonus betavorus*, *tetragrammus*, *Dorcadion rufifrons*, *equestre*, *sareptanum*, *Neodorcadion involvens*, *Cryptocephalus flavicellus*, *gamma* etc. Preis 15 Mk.

K. L. Bramson, Staatsrat, Elisabethgrad (Gouv. Cherson) Rußland.

### Käfersammlungen

offeriert in richtig bestimmten, sauber präparierten Exemplaren:

100 Arten Laufkäfer in 120 Exempl.	3 M.
100 versch. Arten in 120 "	3 "
200 do. " 250 "	6 "
500 do. " 600 "	10 "

einschl. Verpackung und Porto.

A. Brauner, Altheide, Kr. Glatz.

### Gratis und frei

versende meine neueste Preisliste Nr. 104 über palaearkt. Coleopteren. Dieselbe enthält auf 28 S. über 1200 Gattungen und mehr als 6400 Arten und Varietäten, darunter viele Seltenheiten ersten Ranges. Die Preise sind netto gestellt und entsprechen der heutig. Konjunktur 60 bis 75 % unter den üblichen Katalogpreisen.

A Kricheldorf, Naturalienhdlg., Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Von dem pompösen herrlichen

### Papilio laglaizei

habe einige sauber gespannte e. l. Stücke abzugeben ♂ 55, ♀ 60 M.

Ferner

### Hestia blanchardii,

grosse Prachtstücke in Tüten la Qual. Paar 3 M.

Otto Tockhorn, Ketschendorf bei Fürstenwalde (Spree).

### Tütenfalter:

*Morpho epistrophis* I. Qual. ♂ 1,25, ♀ 1,50, *Morph. epistrophis* I. Qual. ♀ aberr. 2, *Morph.anaxibia* I. Qual. ♂ 2,75, ♀ 10,—, *M. menelaus* v. *nestira* ♂ I. Qual. 2,75, II. Qual. 1,75, *M. aega* ♂ II. Qual. 1,50, *M. cytheris* ♂ II. Qual. 2,—, *M. achillides* ♂ I. Qual. 1,—, II. Qual. 0,50 M.

Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

### Atropos-Raupen oder Puppen,

auch verkrüppelte, lebende Fater, selbst einzeln, dgl. in jeder Anzahl Raupen von *Vanessa io*, *urticae*, *atalanta* sucht gegen bar oder im Tausch zu erwerben.

Oskar Prochnow, Wendisch-Buchholz.

### Eier und Puppen.

Eier von *plantaginis* Dtzd. 10, 100 St. 70 Pf.

Puppen von *D. elpenor* Dtzd. 100 Pf. Von beiden Massenvorrat. Porto und Verpackung extra.

Chr. Schramm, Mühlhausen i. Th., Tilesiusstr. 19.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Einige Ergebnisse der Sommerreise. 209-210](#)